

Ausgabestelle:
Diaz, Rosenstraße 38.
Telephon Nr. 17.

21. Jahrgang

Nachmittag des 6. Oktober stiegen im Beisein des Generalfeldmarschalls von Madsen die ersten Freiwilligen bei Palank vom ungarischen Donauufer ab. In schneller Fahrt wurde der reizende Strom überwunden und in gepanntem Schweigen begleiteten die zurückgebliebenen Kameraden jene braven Thüringer, die als erste Deutsche serbischen Boden betraten. Noch immer hatte sich beim Feind nichts gerührt, zeitweise grüßte ein serbischer Kanonenschuß von der Anatema-Höhe aus, sonst schien das feindliche Ufer wie ausgestorben. Treckler Widerstand war demnach hier nicht zu erwarten. Trotzdem entschied man sich, den Uebergang der Massen an dieser Stelle nicht in die Nacht hinein vorzunehmen. Die Heil vom Ufer aus steigende Gorica-Höhe konnte in ihren Schluchten feindliche Kräfte bergen, deren Vorstoß bei Dunkelheit den Unseren verhängnisvoll werden konnte. Am frühen Morgen des 7. begann der Uebergang der Infanterie an drei verschiedenen Stellen. Komitatschis (Freischärler), die sich in dem Dorfe Nam und seinem Hart am Fluß gelegenen malerischen Kastell zur Wehr setzen wollten, wurden überrannt. Was den deutschen Kolben nicht kennen lernte, wanderte auf den zurückfahrenden Pontons in guten Gewahrjam. Mit Bergstöcken ausgerüstet, begleitet von zahllosen kleinen Pferden, deren Rücken Munition und Maschinengewehre trugen, so erkletterte unsere Infanterie das wegeleise ungewohnte Höhen Gelände. Schwache, mit ungenügenden Kräften geführte Gegenstöße der Serben vermochten das Fortschreiten deutscher Truppen nicht aufzuhalten. Bis zum Abend war die Gorica-Höhe in unbestreitbarem deutschen Besitz, starke Infanterie hatte sich eingegraben, Maschinengewehre waren eingebaut und Gebirgsgeschütze lauerten in Stellung auf den Versuch des Feindes, uns das besetzte Gebiet wieder zu entreißen. Anders stand es um den Uebergang bei Belgrad; dort verfügte der Feind schon zum Schutz seiner Hauptstadt über starke Artillerie. Englische und französische Geschütze krönten gemeinsam mit serbischen den Kalimegdan, jene der Hauptstadt vorgelegene

Berlin, 7. Nov. Ueber die Persönlichkeit des neuen Leiters der griechischen Politik sagt das Berliner Tageblatt: Wenn der griechische Skuludis dem Rufe des Königs folgt, so geschieht das gewiß nur, weil er den festen Willen besitzt, die bisherige Politik des Königs gegen alle Mänke Venizelos' und seiner Anhänger fortzusetzen. Der Berliner Lokalanzeiger sagt: Man kann wohl annehmen, daß das jüngste politische Ereignis in Athen die bisherige Haltung Griechenlands unbeeinträchtigt lassen wird.

Dem Pariser Journal wird nach der Agence Havas aus Athen gemeldet: Die venizelistischen Abgeordneten hielten am Sonntag eine Besprechung bei Venizelos ab. Es geht das Gerücht, daß Venizelos infolge seiner Ermüdung und seines vergeblichen Kampfes gegen den Angriff auf den konstitutionellen Grundgesetz sich zurückziehen und seine Freunde bitten werde, sich bei den nächsten Wahlen der Abstimmung für ihn zu enthalten.

Athen, 8. November. (Havasmeldung.) Nach Mitteilungen aus politischen Kreisen wird die Kammer in zehn Tagen vertagt werden, da dann die verfassungsmäßig vorgesehene Dauer von 3 Monaten für die regelmäßige Session erfüllt ist. Die Venizelisten sollen dieser Session zustimmen, die gestatten würde, eine Auflösung und Neuwahlen zu vermeiden, deren Ergebnis angesichts der Mobilmachung ungewiß ist.

Saloniki, 8. November. Wie Havas erfährt, soll mit den griechischen Behörden ein Abkommen getroffen worden sein, welches den Alliierten gestatten würde, eine Landungsbrücke zu bauen und eine neue Straße anzulegen, um die Verbindung zwischen dem Hafen und dem Bahnhof zu erleichtern. Die Ortsbehörden willigten ein, einen Teil der Hafenanlagen für die Landung der Truppen der Verbündeten zur Verfügung zu stellen, unter der Bedingung, daß die Anlagen nicht für die Landung der griechischen Truppentransporte benötigt werden.

Das neue griechische Kabinett.

Rotterdam, 8. November. (Zenf. Bln.) Nach Londoner Blättern hat das griechische Kabinett jetzt folgende Zusammensetzung: Skuludis Ministerpräsident und Außenminister, Michailidis Justiz und Verkehr, Gumaris Inneres, Theotakis Volkswirtschaft, Janakias Krieg, Kumburliotis Marine und Dragumis Finanzen. Nach einer Mitteilung von „Reuters Bureau“ glaubt man in Athener politischen Kreisen, die Kammer werde vertagt werden, um die Auflösung und Neuwahlen zu vermeiden. Nach einer späteren nach Amsterdam gelangten Meldung wird sich das neue Kabinett vorstellen und, wenn es kein Vertrauensvotum erhalten wird, die Auflösung der Kammer erfolgen.

Serbien, das Opfer des russ.-französl. Bündnisses.

In der Boff. Btg. schreibt Jakob Frank: Nicht König Peters Schuld und nicht die Größe seines ganzen verblendeten Volkes büßt heute Serbien, sondern es fällt als Opfer des russisch-französischen Bündnisses. Als das Geburtsjahr des Zweibundes wird gewöhnlich 1892 angegeben. Es ist in Wahrheit um zwei Jahre älter. Ich wußte aus zuverlässiger mündlicher Ueberlieferung seit langem, was der Vorvertrag vom Juli 1889 enthielt: Rußland verpflichtete sich, den Bismarckschen Rückversicherungsvertrag bei seinem Ablauf nicht zu verlängern, und als Bismarck später (11.—13. Oktober 1889) dem Zaren Karmache, daß er durch Fälschungen über die deutsche Balkanpolitik getäuscht worden war, konnte er zwar das persönliche Vertrauen Alexanders III. wiedergewinnen, aber den Vorvertrag nicht rückgängig machen, in dem bereits der Zweibund steckte. Und das Datum dieses Vorvertrages wird heute auch offiziell als die Geburtsstunde des französisch-russischen Bündnisses anerkannt: denn in den Tischreden, die der Zar mit Herrn Poincaré bei dessen Besuch in Petersburg unmittelbar vor dem Beginn des Krieges wechselten, ist mit Emphase von den „einvierteljahrhundertalten“ Beziehungen beider Länder gesprochen worden. 1889

weit hin sichtbare Zitadelle, und mittlere und schwere Kaliber harrten auf den überragenden Höhen des Topcider und Vornovo ihrer Ziele. War die Wirkung von der Karas-Mündung her eine mehr moralische, so galt es hier im schweren Artillerie-Duell erst seine Ueberlegenheit zu beweisen. Noch war es nicht geglückt, die zum Teil gut eingedeckten schwer auffindbaren Geschütze zum Schweigen zu bringen, als bereits die Zeit für den Uebergang gekommen war. Die gegen Sicht schützende Nacht mußte hier helfend beistehen. Als der Morgen graute, lagen 4 österreichisch-ungarische Bataillone am Fuße der Belgrader Zitadelle. Notdürftig durch einen Bahndamm gedeckt, mußten jene Tapferen in schwerem Kampfe 12 Stunden ausharren, bis die Nacht erlöschte Verstärkungen brachte. Deutsche waren unterdessen in fortlaufendem Uebersehen auf die vom Feind besetzte südwestlich Belgrad gelegene Große Zigeuner-Insel gewesen. Hier lauerte im dichten Buschwerk ein gut bewaffneter, jäh sich verteidigender Gegner. Trotzdem viele Pontons von Schiffen durchbohrt, kenterten oder auf Minen liefen, trotzdem die Strömung manches Fahrzeug mit sich riß, trotzdem durch Handgranaten- und Maschinengewehrfeuer große Lücken in die Reihen gerissen wurden, die braven Mannschaften ließen sich nicht ausfallen, sie drangen vorwärts und entzissen im Bajonettkampf dem Feind Schritt für Schritt. Die Verbindung zum nördlichen Ufer war abgerissen, da sämtliche Ueberseesegelschiffe zerstört, die sie bedienenden Pioniere außer Gefecht gesetzt waren. 6 Kompanien aber hielten gegen starke Ueberlegenheit im heldenhaften Kampfe eine notdürftig mit dem Spaten geschaffene unannehmliche Stellung. Der Abend brachte Verstärkungen, und bis zum frühen Morgen des 7. war das östliche Drittel der Großen Zigeuner-Insel in deutschem Besitz. Unvergänglich wurde der Uebergang auf serbisches Festland jetzt fortgesetzt, das Säubern der Insel von dem noch haltenden Feind war nunmehr in zweite Linie gerückt, der Vormarsch zu den die Stadt beherrschenden Höhen war in den Vordergrund

ist das Schicksalsjahr, in dem sich auch Serbiens Geschick entschied.

Der Jubel in Sofia.

Berlin, 7. Nov. In einem Bericht an den Berliner Lokalanzeiger über den Jubel in Sofia wegen des Falles von Rijak über den Kurt Aram u. a.: Vor der deutschen Gesandtschaft begrüßte in Abwesenheit des Gesandten sein Vertreter die jubelnden Scharen, dankte für die Kundgebung, gab der Freude über die Siege der verbündeten Völker Ausdruck und schloß mit einem Hoch auf die verbündeten Fürsten, Heere und Völker. Nachdem die Nacht am Rhein gespielt worden war, hielt ein Bulgare in deutscher Sprache eine Rede. Unter unzähligen Hochrufen und den Klängen der bulgarischen Hymne versammelte sich alsdann die Menge. In dem Bericht Kurt Arams heißt es weiter: Die militärische Lage ist jetzt so, daß die Serben zusammengedrängt sind in ein Gebiet ungefähr so groß wie Albanien. Bei Paratitsin haben sich deutsch-österreichische Truppen mit den Bulgaren vereint und von Zeitzhar vordringende deutsche Truppen nahmen Ofice und Pocaebac und unternehmen einen Umfassungsversuch nach Süden, um die Serben vom Sandtschaf abzudrängen. Österreichisch-ungarische Truppen operieren von Ardovac aus gegen die Montenegriner.

Eine Teilung Serbiens.

Berlin, 7. Nov. Zur Verkündigung der Teilung Serbiens durch Radoslavow sagt die Boffische Zeitung: Indem Radoslavow am Tage von Rijak als Kriegsziel die Beibehaltung der serbischen Stadt bezeichnet, wies er zum ersten Mal öffentlich auf die Absicht einer Teilung Serbiens hin. Es ist nach der Lage der Dinge anzunehmen, daß Radoslavow stärker sein wird als Vukitch, der seinerzeit die Selbständigkeit und Unabhängigkeit Serbiens als eines der Kriegsziele der Verbündeten ausgab.

Der bulgarische Bericht.

W.B. Sofia, 7. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 5. November: Auf der ganzen Ausdehnung der Front verfolgen wir die geschlagene Armee des Feindes, der sich auf überstürztem Rückzuge befindet. Unsere nördlich Rijakava operierenden Truppen näherten sich dem Morawatal und traten bei Paratitsin in direkte Verbindung mit den deutschen Truppen, die von Norden vorrückten. Um 3 Uhr nachmittags nahmen wir die Festung Rijak. Wir verfolgen schnell den auf dem Rückzuge befindlichen Feind. Unsere im Tale der bulgarischen Morawa vorgehenden Truppen drängen in die Ebene von Beskova vor. Unsere Offensive in der Ebene von Kojibovo wird auf der ganzen Front fortgesetzt. Bei Prilep, Kribolac und Strumika hielten wir die Offensive der Engländer und Franzosen an und warfen den Feind unter beträchtlichen Verlusten für ihn zurück. Viele Gefangene und unübersehbares Kriegsmaterial aller Art fiel in unsere Hände.

Briand und Paßitsch.

W.B. Paris, 7. Nov. (Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Anlässlich der Uebernahme der Ministerpräsidentschaft richtete Briand ein Telegramm an Paßitsch, in dem er ihm seine ganze Mitwirkung zur Durchführung des gemeinsamen Werkes zusichert und ihm seine Bewunderung für die heldenhafte serbische Armee sowie seinen Stolz darüber ausdrückt, die französischen Truppen an der Seite der serbischen Soldaten kämpfen zu sehen. Paßitsch erwiderte, Serbien sei entschlossen, alle Opfer zu bringen. Es werde von den edlen Alliierten unterstützt, bis zum Ende des Krieges gehen, welcher ihm von der brutalen Kraft aufgedrungen worden sei.

Die Sorge um Aegypten.

Zur Reise Kitcheners schreibt die Kreuzzeitung: Die Sorge um Aegypten und den Suezkanal hat zu Rit-

getreten. Aber auch dieser Weg mußte den sich jäh verteidigenden Serben mit Blut entzissen werden. Auch hier waren es wieder die schweren Kaliber, die der Infanterie den Weg zum Siege ebneten. Ihre verheerende Wirkung war den Serben bis dahin nicht bekannt. Am Abend des 8. stand die Infanterie eines deutschen Armeekorps auf den Topcider-Höhen und besiegelte damit den Fall der Stadt Belgrad. Dort kämpften österreichisch-ungarische Truppen am Nordrand um die Zitadelle einen erbitterten Straßen- und Häuserkampf. Eine von Topcider aus zur Verbindung mit den Verbündeten entandte deutsche Abteilung erreichte am frühen Morgen die Mitte der Stadt. Ihr Führer war jener Hauptmann, der in den Augusttagen in Südpolen als erster mit seiner Truppe einer der Westwerke von Brest-Litowsk erstiegen hatte. Er erstürmte am 9. Oktober bei Tagesanbruch das serbische Königsschloß, das noch vom Feinde besetzt gehalten wurde, und hieß auf ihm die deutsche Flagge. Gleichzeitig hatten sich die Verbündeten den Zugang zum Kalimegdan erkämpft und die Zitadelle mit der österreichischen Kaiserstandarte gekrönt. Um dem Druck der Umfassung zu weichen, hatten die Serben Hals über Kopf ihre Hauptstadt geräumt.

Von Belgrad und der Gorica-Höhe schritt die Offensive langsam vorwärts. In der berechtigten Annahme, der Feind werde dorthin die Kräfte seiner Nordfront zusammenziehen, konnte zur schwierigsten Arbeit, dem Uebergang gegenüber der Morava-Mündung geschritten werden. In einem deckungslosen, beiderseits des Stromes von Sümpfen durchsetzten Gelände, ohne ausreichende Artilleriestellungen, von serbischen Höhen überragt, mußte hier der Strom überwunden werden. Brandenburger und Bayern sollten an jener Stelle Schutur an Schulter den Feind deutsche Ausdauer und Kraft lehren. Die einziehende Kossava erhöhte die Schwierigkeit. Nach mehrtägigem Ringen mit menschlicher und elementarer Kraft wurde auch hier die Arbeit vollbracht. Im Anschluß an die Truppen, die mittlerweile

cheners neuer Bestimmung Anlaß gegeben. Es fragte sich, ob er sich erst nach dem Balkan begeben und dann die Verbesserung der militärischen Lage der Entente besprechen würde, oder ob die Reise direkt nach Serbien gehen wird. — In der Deutschen Tageszeitung wird eine Meldung eines belgischen Blattes wiedergegeben, nach der Kitcheners den Oberbefehl über die Balkantruppen erhalten wird.

W.B. Konstantinopel, 8. November. Nach der „Jdam“ wurden 24 von 40 verhafteten ägyptischen Hingehinget, nachdem eine Verhaftung gegen den von Aegypten durch die englischen Behörden entlassen war.

Italien.

Kopenhagen, 8. Nov. (Zenf. Bln.) Nach römischen Meldungen der Times ist Italien in den Tagen von Friedensdiskussionen erfüllt. Artikel des Observatore Romano über Friedenshoffnungen habe sehr nachdenklich gestimmt und der Ausdruck der allgemeinen Stimmung. Angesehene Friedenshoffnungen dürften vielleicht auch aus der Meldung herausgelesen werden, denen jedoch die Angaben der Interventionisten widersprechen.

Lugano, 8. Nov. (Zenf. Bln.) Bei der Session des Instituts für höhere Kultur in Mailand Gegenwart des Ministerpräsidenten Salandra der städtische Bürgermeister von Mailand, Advokat Calvi, von dem Gedanken der Segnung des Friedens und der Wissenschaft durchgeführte Rede, ohne militärisches Wort den Krieg zu erwähnen. Salandra wortete mit einem Lobpreis des in Friedenszeiten und im Kriege starken Italiens. Bemerkenswert war Salandra seine Rede ohne den üblichen Hymnus auf den bleiblichen Sieg der italienischen und der verbündeten Waffen und ohne jeden rhetorischen Angriff auf die Italiens schloß. Nach ihm sprach Kardinal Serafini von Mailand, ebenfalls, wie der Bürgermeister ausgeprägt friedlichem Sinne.

Lugano, 8. Nov. (Zenf. Bln.) Anlässlich der Salandras von Mailand nach Rom veranfaßten Interventionisten eine große Kundgebung. Tafeln mit der Miesenausschrift „Friede Serbien! Krieg!“ „Friede der Londoner Friedensvertrag!“ „Belgien!“ „Deutschland!“ herumgetragen, worauf mit Hochrufen auf Italien und den König dankte. Die Mailänder Presse geht an den Kundgebungen vorbei.

Berlin, 6. November. Der „E.-A.“ meldet aus der „Politische Korrespondenz“ erfährt indirekt, daß die Zahl der Generale, die seit Kriegsausbruch ihren Stellungen geschieden sind, auf 38 gekürzt

Aus Rußland.

Von der Schweizer Grenze, 8. Nov. (Zenf. Bln.) (Zerst.) Wie Havas aus Petersburg meldet, Kommandant von Kowno, General Gornitski, Kriegsgericht zu 15 Jahren Zwangsarbeit wegen Degradation verurteilt worden, weil er nicht die Verteidigung des Platzes notwendigen Maßnahmen und seinen Posten während des Kampfes verlassen

London, 7. November. (W.B. Nichtamtlich.) „Times“ meldet aus Petersburg: Der Herausgeber der Zeitung wurde zu einer Geldstrafe von 2000 Rubel verurteilt, weil er die Gerüchte über die Veränderung im Ministerium veröffentlicht hat. Der Herausgeber der „Nowoje Wremja“ wurde zu 3000 Rubel verurteilt, weil er in zwei Artikeln in den letzten Monaten innere Politik besprochen hat.

Der Rückzug der Russen an der Dnau.

Berlin, 8. Nov. (Zenf. Bln.) Dem B. T. berichtet: Nach mehreren schweren Niederlagen bei Biala und Bialawa, die den Russen außer Tausenden von 6000 Mann und 50 Offiziere an Gefangenen kosteten, zieht die Russen nicht nur von der Strypa in die

in mehr oder weniger leichten Kämpfen die Dnau überschritten hatten, ging es in fortwährendem nach Süden weiter, während sich Teile nach dem weitestgelegenen Semendria und dem westlich gelegenen besetzten Höhengelände wendeten. Es kam jetzt möglichst schnell die Verbindung mit dem linken der Armee Rösser herzustellen, um den Donauweg grad her frei zu machen und der Armee Gallitski aufwärts bereitgehaltene Brückenmaterial zuführen. Tatkräftig konnte hier die Donauflottille, die bei Belgrad Vorbeeren erworben hatte, die dem Bunde unterstützen. Am 18. Oktober rückte die hartnäckig verteidigten Höhen bei Groda. Die Verbindung der beiden Armeeflügel war hergestellt, der ufer von Belgrad bis Bazias vom Feinde frei. Die 11. Armee war offen.

Nunmehr schien den Serben die Erkenntnis zu kommen, daß ein starkes Heer mehr von ihnen fordern als hatten. Aus allen Teilen des Reiches wurde dem was irgendwie verfügbar war. Aber selbst bei den Entfernungen war es nicht möglich, mit den Beförderungsmitteln und den trostlosen Wegen Truppen schnell zu verschieben. Immerhin wurde sich, einen starken Feind vor die Klinge zu stellen, damit, ihm einen entscheidenden Schlag zu versetzen, der Drina wurden Truppen herangezogen, die geräumt, der Negotiner Kreis nach Möglichkeit auf der Bahn über Kuprie in das Morawatal. Front etwas erhebliches wegzunehmen, dazu war zu spät geworden.

Am 14. Oktober hatte der Zar der Bulgaren Peter den Krieg erklärt. Vergeblich wandten sich die bischen Blide nach dem ersten Vormarsch auf dem erhofften italienischen Durchmarsch durch dem versprochenen russischen Expeditionskorps

... auf der Pantalis-Steppe zurück, sondern sie
... auch alle übrigen Abschnitte, an die
... die Uebergänge der Strypa herangehoben hatten.
... zogen sie sich nach einem mißglückten Ueberfall
... des Strypaübergangs der Bahnlinie Kien-
... wieder auf die stark ausgebauten Brückenkopf-
... bei Czartoryst und Rafalowa zurück.

Die große feindliche Offensive im Westen?
Kopenhagen, 8. Nov. (Zens.) (Bl.) Zentral Netos
... eine neue große englisch-französische Offensive an-
... an. Im Artois würden alle Vorbe-
... für einen umfassenden französischen An-
... getroffen.

Aus England.
London, 8. Nov. (Nichtamtlich.) Meldung
... Bureau. Die Cunard-Linie hat gestern
... daß sie keine englischen Reisenden an-
... könne, die im militärpflichtigen Alter
... Diese Verfügung gab Anlaß zu aufgeregten Szenen
... als irische Auswanderer, die im Begriff waren,
... an Bord des Dampfers „Saxonia“ gehen woll-
... Die Anwerbsagenten begannen ihre Arbeit, die
... pfiff die Irländer aus. Die Heizer der „Saxo-
... kamen an Land und erklärten den Beamten der
... Linie, daß sie sich weigerten, zu fahren, wenn die Ir-
... die Erlaubnis bekämen, an Bord zu gehen. Die Ge-
... weigerte sich schließlich, die Irländer mitzunehmen.

Amerika.
Amsterdam, 6. Nov. Nach New Yorker Meldungen
... bisher in sechzehn nordamerikanischen
... Wahl-niederlagen Wilsons festgestellt.
New York, 6. Nov. Ueber den Fall „Nicoftan“ schreibt
...: Wenn es wahr ist, daß der „Varalong“ die
... amerikanische Flagge benutzte, um einen Schuß
... das Unterseeboot zu maskieren, ist ein Ein-
... aus Washington angebracht, und zwar
... schärfer als gegen die Benutzung der amerikanischen
... durch englische Handelschiffe.

Die amerikanische Note an England.
London, 8. November. (Zens. Brst.) Reuter teilt noch-
... Text der an England gerichteten amerikanischen
... die Einschränkung des amerikanischen Handels durch
... Blockade mit. In der Note wird das Recht
... besprochen, Güter, die für neutrale Län-
... sind, und Schiffe zu beschlagnahmen,
... Verdacht hin, daß sie Konterbande befördern. Die
... ferner die Wirksamkeit der Blockade und er-
... die Vereinigten Staaten die Aufgabe haben, als
... für die Rechte der Neutrale einzutreten.
... der Vereinigten Staaten, so heißt es in der
... gegen die englischen Regierung auf das Ernsthaft-
... auf, daß die Beziehungen der beiden Regierungen
... werden durch eine Gelegenheitspolitik, sondern
... festgelegten Regeln des Völkerrechts.
New York, 9. Nov. (Zens. Brst.) Die Blätter drücken
... ihre Genugtuung über die Note an Eng-
... aus, erwarten jedoch keine unmittelbare
... Die meisten Blätter vermuten, daß Präsi-
... eine vollständige Aufstellung der amerikanischen
... gegeben habe, hauptsächlich, um die Lage der
... Staaten zu verteidigen, deren Rechtsan-
... dem Haager Schiedsgericht zur Entscheidung über-
... werden müßten.

Eine Kritik der Lage.
Paris, 8. November. (Nichtamtlich.) Der Pa-
... der „Secolo“ hebt bei einer Betrachtung
... Bedingungen des Endkrieges des Biederbandes hervor,
... die Erfolge, die deutschen Linien im Artois
... brechen, ihren Zweck nicht erreicht, daß
... feindliche Offensive nicht alle Wünsche des
... erfüllte und daß der erste Teil der Balkan-
... für die Alliierten bereits verloren sei.
... der Litteratur glaubt, daß diese Lage von dem sehr
... Charakter des gegenwärtigen Krieges abhängt,
... überzeugt, daß die französische und deutsche Defensiv-
... der Westfront derartig vollkommen sei, daß
... Bewegungskrieg unmöglich ist. Die
... müßten heute ihre Hoffnung darauf setzen, den
... Schlag der Deutschen auf dem Balkan in eine
... deutsche Niederlage zu verwandeln.

... auf sich selbst angewiesen bleiben. Selbst sein bester
... der unaufhaltsam niederströmende Regen,
... miserable Wegen seines Landes vermochten den
... seiner Feinde nicht aufzuhalten.
... Timoktal gelang es allerdings starken serbischen
... der bulgarischen Offensive zwischen Rajecar und
... Einhalt zu gebieten. Dafür rückte aber ein
... bulgarisches Heer von Südosten unaufhaltsam vor-
... In den Tagen vom 20. bis 22. wurden die Bahnen
... und Beles, der Lebensnerv für die serbische
... vom Meer her, in Besitz genommen, am 23. Oktober
... bulgarischer Königssohn in Ueslöv ein.
... so die Feere der Verbündeten schon tief im
... der serbischen Monarchie standen, bereitete sich an
... österreichischen Grenze gegenüber dem Eiser-
... die letzte Phase zur Vervollständigung des ersten
... auf diesem Kriegsschauplatz vor. Dort er-
... Truppen der Verbündeten den Uebergang gegen-
... noch vom Feinde besetzten Donauströme und säu-
... mit Minen und Ketten verlegten Donauweg.
... Oktober fuhr das erste Munitionsschiff nach Vorn,
... zum Mele des Halbmondes war erzwingen. Drei
... Mächte reichten sich auf serbischem Boden die

Die kommunale Kriegswohlfahrtspflege.

Berlin, 4. November. (Nichtamtlich.) Um der
... fortdauernden Steigerung der Ausgaben der Kommunal-
... verbände für Zwecke der Kriegswohlfahrtspfle-
... ge Rechnung zu tragen, haben Reichs- und Staatsfi-
... nanzverwaltung in Aussicht genommen, erhöhte
... Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Kommunalver-
... bänden in größerem Umfang diese Ausgaben erstatten können.
Die Bedeutung dieser verstärkten Hilfsaktion liegt darin, daß
... einerseits die vielfach bedrängte finanzielle Lage der Kom-
... munalverbände eine Besserung erfährt, daher andererseits diese
... Verbände in den Stand gesetzt werden, mit dem beginnenden
... Winter der Kriegswohlfahrtspflege ihre besondere Aufmerk-
... samkeit zuzuwenden. Es ist zu hoffen, daß es so den Gemeinden
... gelingen wird, von den Familien der Kriegsteilnehmer und
... darüber hinaus von den durch die allgemeine Preissteigerung
... betroffenen minderbemittelten Kreisen der Bevölkerung die
... drückende Not fernzuhalten. Dabei wird als besonders ge-
... eignete Maßregel in Betracht kommen, daß die Gemeinden in
... noch höherem Maße, als dies schon jetzt geschieht ist, für die
... Versorgung der weniger kaufkräftigen Kreise der Bevölkerung
... Lebensmittel und sonstige notwendige Haushalts-
... bedürfnisse in natura bereitstellen.

Ein noch nie dagewesener Preisturz am Berliner Schlachtviehhof.

Berlin, 7. Nov. (Zens. Bl.) Auf dem Berliner
... Schlachtviehhof gab es gestern eine Preisturzsenfation. In-
... folge der eingesehten Höchstpreise, die am 12. November in
... Kraft treten, hatten die Kommissionäre und Händler ihre
... Schweinebestände, soweit dies in der Eile nur irgend-
... möglich war, nach Berlin zum Viehhof transportiert, um
... sie gestern am letzten großen Markttag vor dem Inkraft-
... treten der Höchstpreise noch zu verkaufen. Es wurden nicht
... weniger als 11483 Schweine eingetrieben, viele Wag-
... gons mit zurückgehaltenen schweren ausgemästeten Schwe-
... nen konnten nicht mehr ausgeladen werden. Infolge des
... übergroßen Angebots und der Zurückhaltung der Fleischer-
... meister brach ein auf dem Berliner Viehhof noch nicht dage-
... wesener Preisturz ein. Schwere Schweine ging bis zu 30
... Mark, leichtere bis zu 40 Mark für 100 Pfund im Preise
... zurück.

Telephonische Nachrichten.

König Peter auf der Flucht.

WTB. Berlin, 9. Nov. Ueber den König Peter von
... Serbien wird aus dem L. K. Kriegspressequartier gemeldet:
... König Peter hat am 1. November noch in Jagodina ge-
... weilt, wo er eine Parade über die Schumadia-Division
... ersten Aufgebots abhielt. Diese Division ist von 4 Regi-
... mentern auf ein einziges zusammengeschmolzen. Am 5. No-
... vember passierte der König Krusevac und setzte dann
... die Flucht in südwestlicher Richtung nach Kursumlija
... fort.

Berlin, 8. November. Der „Lok.-Anz.“ meldet aus Buda-
... pest: Wie aus Sofia gemeldet wird, hat der König von
... Montenegro den serbischen König zu sich geladen,
... was jedoch abgelehnt wurde. Der Hauptgegner der Verlegung
... des Hofes nach Montenegro ist Poshitsch, der Rifra nicht
... traut. Der Hof soll sich jetzt in Mitrowiza befinden.

Falsche Nachrichten.

WTB. Athen, 9. Nov. Der Sonderberichterstatter des
... WTB. meldet: Alle Nachrichten über Schritte des hie-
... sigen bulgarischen Gesandten wegen des Aufent-
... halts der französischen und englischen Truppen in Mazedo-
... nien sind erfunden.

Torpediert.

WTB. London, 9. Nov. Der Dampfer „Doolwich“
... aus London ist versenkt worden. Die Besatzung wurde ge-
... rettet.

WTB. Grimsby, 9. Nov. Der britische Fischdampfer
... „King William“ ist versenkt worden. 7 Mann der
... Besatzung sind gerettet.

WTB. London, 9. Nov. Wie die Admiralität mit-
... teilt, ist der bewaffnete Dampfer „Tara“ von
... zwei feindlichen Unterseebooten im östlichen Mittelmeer an-
... gegriffen und versenkt worden. 34 Mann der Be-
... satzung werden vermißt.

Austausch.

Berlin, 9. Nov. Verschiedene Morgenblätter melden
... aus Hannover: Der ehemalige Gouverneur von Warschau
... Baron v. Korff, der in Celles in Gefangenschaft ist,
... ist gegen eine entsprechende deutsche Persönlichkeit aus-
... getauscht worden.

Eine Schlagwetterexplosion.

WTB. Hamborn, 9. Nov. Auf Zeche 3-7 der
... Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ ereignete sich
... gestern nachmittags 5 Uhr eine lokale Schlagwetter-
... explosion in Abz 12 auf der 5. Sole, bei der 19 Berg-
... leute zu Tode gekommen sind, 2 Bergleute
... schwer und 5 leicht verletzt wurden. Die Verun-
... glückten und Verletzten sind geborgen. Jede weitere Ge-
... fahr ist beseitigt.

Vermischte Nachrichten.

Der Oberbürgermeister und die „Knochen-
... beilage“. Aniehnliche Knochenbeilagen bilden häufig un-
... erwünschte Zugaben beim Fleischkauf. Der Oberbürger-
... meister von Essen hat in dieser Hinsicht mit einer Ver-
... ordnung eingegriffen, die folgenden Inhalt hat: „Beim
... Verkauf frischen Fleisches werden vielfach übermäßig viel
... Knochen, minderwertige innere Teile usw. als Beilage zu-
... gegeben. Es wird deshalb hiermit angeordnet, daß 1. bei

... Schen-, Rind-, Kalb- u. Hammelfleisch 1 Pfund Fleisch nicht
... mehr als ein viertel Pfund Knochen enthalten darf, 2.
... Schweinefleisch nur mit den im natürlichen Zusammenhange
... verbleibenden Knochen verkauft werden darf, 3. das Bei-
... legen von minderwertigen Fleischteilen, wie Herz, Lunge,
... usw., nicht statthaft ist. Gegen Metzger und Fleischhändler,
... die hiergegen verstößen, werde ich unnachlässiglich das Ver-
... fahren auf Schließung des Geschäfts auf Grund der Bundes-
... ratsbekanntmachung vom 23. September 1915 einleiten.“

Handel und Gewerbe.

Zum Schutz der zweiten Hypotheken, an dem
... es schon vor dem Kriege mangelte, wird nach Beendigung des
... Völkerringens in noch erhöhtem Maße Veranlassung vorliegen.
Die erste Hypothek liefert, besonders in den größeren Städten,
... in der Regel einen Teil des Geldes zur Bezahlung des
... Grundstückskaufes. Die zweite Hypothek hingegen muß die
... Mittel z. Bauausführung beschaffen. Das Baugewerbe hat daher
... ein Lebensinteresse, die Not der zweiten Hypotheken zu be-
... seitigen. Mit Recht sieht man den Augenblick im Frieden her-
... annähen, wo zwar ein Bedarf für Neubauten bestehen
... wird, das Bauen aber aus Mangel an Geld und Kredit
... unterbleiben muß. Den Eintritt dieses Zustandes zu ver-
... hindern, ist das größte Interesse der Bauunternehmer. Der
... Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat daher jetzt
... laut Voss. Jtg. die Errichtung von Hypotheken-Banken
... beschlossen. Es sollen Aktiengesellschaften gegründet werden,
... deren Aktienkapital zur Hälfte von den Bundesmitgliedern
... bezogen von Kommunen, öffentlichen Verbänden usw. aufgebracht
... werden soll. Die Gewinnschichten der Aktionäre werden ein-
... geschränkt, den Hypothekenschuldschwendern wird dafür ein er-
... heblicher Anteil am Geschäftsgewinn in Aussicht gestellt.
Die Hypothekenschulden-Banken übernehmen gegenüber dem Hypo-
... thekengläubiger die volle Bürgschaft dafür, daß dieser bei
... Fälligkeit sein Kapital u. seine Zinsen bar u. unbekürzt erhält
... während sie dem Grundstückseigentümer eigenes und fremdes
... Hypothekenkapital zur Verfügung stellen. Dagegen bezwecken sie
... die energische Bekämpfung von Wucherbedingungen und Wucher-
... zinsen namentlich nachstelliger Hypotheken.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Koblenz, 6. November. Eine Gelden-Gedächtnisfeier
... zu Ehren der Gefallenen des 8. Armee-Korps und 8. Reserve-
... Korps fand in der Festhalle statt. Der Militärchor des
... Standorts Koblenz-Ehrenbreitstein, der Opernjäger Rütten
... aus Köln und der Violinist Vertolowski aus Berlin, beide bei
... Eschaj-Bataillon, bestritten den musikalischen Teil. Die
... Gedächtnisrede hielt der Generalleutnant z. D. Kojch. Zu
... Ehren der Gefallenen erhoben sich die Anwesenden, die den
... großen Saal bis auf den letzten Platz füllten.

!: Höchst, 6. November. Als im letzten Frühjahr die
... Stadt. Gartenbaudeputation daran ging, die Wiesenflächen im
... Stadtpark umflürzen zu lassen und sie mit Kartoffeln
... zu bepflanzen, da schüttelte mancher zweifelnd den Kopf: denn
... daß in dem schweren sumpfigen Boden Kartoffeln gedeihen
... sollten, erschien nicht recht glaubhaft. Nun hat aber auch
... hier wieder einmal die praktische Erfahrung über die Theorie
... gesiegt: sieben hundert Zentner Kartoffeln sind, wie
... das Kreisblatt meldet, auf dem Stadtparkgelände geerntet
... worden, was einem reichlich zehnjährigen Ertrag gegenüber
... dem angewendeten Saatgut entspricht. Wie viel von diesem
... günstigen Ergebnis auf das Konto des ungewöhnlich trockenen
... Sommers zu verbuchen ist, mag dahingestellt bleiben, jedenfalls
... aber darf unsere Gartenbaudeputation auf diesen, ihren ersten
... Versuch in der praktischen Landwirtschaft mit voller Be-
... friedigung zurückblicken.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 9. November 1915.

Das Eiserne Kreuz. Heinrich Merz, Sohn des Pro-
... menaden-Aufsehers Josef Merz, erhielt auf dem östlichen
... Kriegsschauplatz für Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne
... Kreuz.

Steuerezahlung. Die Steuerpflichtigen seien darauf
... aufmerksam gemacht, daß der Termin für die Steuer-
... hebung am 15. d. Mts. abläuft. Da erfahrungsgemäß an
... den letzten Tagen des Termins ein starker Andrang bei der
... Stadtkasse herrscht, wollen diejenigen, die eine schnelle Ab-
... fertigung wünschen, sich mit der Zahlung beeilen.

Eingefandt.

Wie lange noch gehen wir ins „Hotel“, „Café“
... „Privat-Hotel“, „Restaurant“; suchen wir die „Privat-
... Pension“, das „Logis“, das (!) „Chambre garnie“, lesen wir
... „Autographe“, „Voxes“, „Toilette“, „Pavillon“, „Entree“,
... „Bajanten“; grübeln wir über „Monaco“, „Balmoral“,
... „Windsor House“, usw. usw.; wissen wir garnicht, was
... das alles wirklich in der betr. Fremdsprache bedeutet;
... warten wir auf den Barbentopf und untern — Stolz???

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 9. November 1915.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse wurde dem Offi-
... zier-Stellvertreter Homfeldt im Inf.-Regt. 160 verliehen.

Aus der Magistrats-Sitzung.

Von den Beschlüssen und Verhandlungen der letzten
... Stadtverordneten-Sitzung wird Kenntnis gegeben und die
... Ausführung der Beschlüsse angeordnet. Die in der letzten
... Stadtverordneten-Sitzung eingebrachte Interpellation betr.
... Klagen in Bezug auf Erlangung ärztlicher Hilfe gibt
... Veranlassung zu einer näheren Erörterung. — Die Beschlüsse
... der Krankenhauskommission in ihrer letzten Sitzung finden
... Zustimmung. Die Lieferung der Wirtschaftsbekleidung für
... das Krankenhaus im November wird vergeben. — Anstelle
... der auscheidenden Kreistagsabgeordneten Bürgermeister
... Schuerm und Kommerzienrat Schaefer hat Ersatzwahl statt-
... gefunden. Die Vorbereitungen zur Wahl werden getroffen.
— Die Bedingungen für die neu zu besetzende Schuldien-

stelle an der Bergschule werden festgestellt und die Jahresvergütung auf 500 M. festgesetzt. — Die Einrichtung des Haushaltungsunterrichts an der Volksschule hat die Schuldeputation der entstehenden hohen Kosten wegen abgelehnt. — Von der Versteigerung des Streulandes im Hain soll abgesehen, auf Antrag jedoch gegen Vergütung Scheine zur Entnahme von Sand aus den Wegen ausgegeben werden. — Der Angelegenheit betr. Verstärkung der Lahnbrücke zur Erhöhung der Tragfähigkeit soll angesichts eines vorliegenden Angebots auf Leistung eines Beitrags näher getreten werden. — In zwei schwebenden Verwaltungsstreitigkeiten der Stadt betr. Armenunterstützung u. Gemeindeeinkommensteuer werden die ergangenen Urteile des Bezirksauschusses mitgeteilt. — 300 M. Spende Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg für Zwecke der Kriegsfürsorge werden im Sinne der Stiftung verwendet. — Als Wahrzeichen zur Benennung zum Festen der Hinterschießen gefallener Krieger wird das Diezer Stadtwappen am alten Markt aufgestellt. — Ein Antrag auf Uebernahme von Kosten für elektr. Lichtanschluß muß abgelehnt werden wegen verspäteter Anmeldung des Anschlusses. — Eine Gasgeld- und eine Elektrizitätsgeld-Reklamation werden auf Grund der angestellten Ermittlungen abgelehnt. — Das von dem Herrn Sandrat übersandte Werk „Die Hohenzollern und ihr Werk“ wird der Stadtbibliothek überwiesen. —

Literarisches.

Alt-nassauischer Kalender 1916. Im Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden ist soeben der „Alt-nassauische Kalender 1916“ erschienen. Der neue Jahrgang dieses Heimatbuches für die Freunde des Nassauer Landes ist in erster Linie dem Schriftsteller und Kulturhistoriker W. S. Nisch gewidmet. Weiter enthält der Kalender einen Artikel von Dr. Spielmann über Dieblich, dem Geburtsort Nischs, Aufsätze über Bierstadt und Sonnenberg von Th. Schüler, einen größeren Abschnitt aus der Lebensbeschreibung des Bierstädter Pfarrers Jacob Ludwig Schellenburg (+ 1808), der die Kriegszeit der Franzosenzeit in anschaulicher und ergreifender Weise behandelt, sowie einen größeren Aufsatz zur 50 jährigen Wiederkehr der Einverleibung Nassaus in Preußen.

(!) Otto Ernst hat soeben einen neuen Roman vollendet, der unter dem Titel „Semper der Mann“ in dem neuen am 1. Oktober 1915 beginnenden 32. Jahrgang der bekannten Wochenzeitschrift „Reclams Universal“ erstmalig veröffentlicht wird. Diesen dritten Asmus Semper-Roman, dessen erster Band: „Jugendland“ bekanntlich 100, und dessen zweiter Band: „Der Jüngling“ 60 Auflagen erlebt hat, nennt der Verfasser selbst eine „Künstler- und Kämpfergeschichte“. Die Veröffentlichung dieses aus Dichtung und Wahrheit gestalteten Werkes wird als ein literarisches Ereignis aufgeführt werden.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems

An die Mitglieder und Freunde des Vaterländischen Frauenvereins.

„Schafft Weihnachtsgaben für unsere Truppen“ lautete im vergangenen Jahre unsere Bitte; so lautet sie auch diesmal.

Noch ist der Kampf, in dem Deutschland gegen eine Welt von Feinden steht, nicht beendet. Noch sehen unsere tapferen Krieger in gleichem todesverachtenden Opfermut ihr Leben für Kaiser und Reich, für Haus und Herd ein.

Wir müssen damit rechnen, daß auch an diesem Weihnachtsfest unsere tapferen Soldaten zu Wasser und zu Land noch nicht heimgekehrt sind. Wir richten deshalb auch in diesem Jahr an unsere Mitglieder und Freunde die herzlichste Bitte, wieder Gaben der Liebe uns anzubringen, um sie in das Feld hinaus zu jenden. Unser Wunschspruch muß sein: allen ausnahmslos, die draußen für uns kämpfen, eine Weihnachtsgabe darzubringen, und zwar eine nützliche.

Nach eingehenden Verhandlungen mit dem stellvertretenden Generalkommando in Frankfurt a. M. ist es für zweckentsprechender befunden worden, nicht einzelne Pakete, sondern Normallisten mit einem bestimmten Inhalt für je 100 M. ins Feld zu schicken, und zwar deshalb, weil nach den im vorigen Jahr gemachten Erfahrungen, wenn die Gaben in das Belieben des einzelnen gestellt werden, der Inhalt der Pakete sehr verschieden ist, bald wertvoller, bald wertloser, so daß auf diesem Weg die Empfänger sehr verschieden bedacht wurden. Durch die Normallisten soll eine größere Gleichmäßigkeit der Gaben erreicht werden.

Jede Normalliste soll enthalten: 10 Hemden, 10 Paar Unterhosen, 10 Paar Handschuhe, 10 Paar Socken, 24 Taschentücher, 10 Paar Hosenträger, 24 Fußlappen, 3 Wämse, 400 Zigarren, 500 Zigaretten, 20 Pakete Tabak, 6 Pfeifen, 6 Messer, 3 elektr. Lampen, 4 Pakete Kerzen, 300 Bogen Briefpapier, 12 Tintenflöte, 10 Dosen Konserven, 30 Tafeln Schokolade mit Konfekt, 6 Mundharmonikas, 3 Kartenspiele, 5 Seife, 10 Flaschen Wein.

Wir bitten nun herzlich, bei Spendung der Gaben sich an vorstehendes Verzeichnis zu halten. Der Vorstand wird aus den eingegangenen Gaben die Normallisten zusammenstellen und das etwa Fehlende aus seinen Mitteln hinzukaufen. Aus diesem Grunde ist uns auch die Spendung von Geldbeträgen sehr willkommen.

Zum Empfang der Gaben ist der Vorstand Montag, den 22. November, vorm. von 9—12 Uhr und nachm. von 2—5 Uhr dahier im Hof von Holland bereit.

Jede, auch die bescheidenste Weihnachtsgabe ist willkommen und wird in die Herzen unserer tapferen Krieger die Gewißheit tragen, daß wir in der Heimat in unseren freiwillig übernommenen Wehrpflichtigen nicht müde geworden sind und nicht müde werden bis zum siegreichen Frieden.

Diez, den 4. November 1915.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins
Diez-Drancienstein.

Süßrahmbutter
wieder eingetroffen. [7612]
Schmitz Buttergeschäft,
Bad Ems. Telefon 287.
La. sächsische Zwiebeln
sowie
rote Preisermöhren
mehrfach [7633]
Joh. Röder, Boppard.
Fernsprecher 251.
Zwider verloren
Samstag v. Kortschhaus u. Zahn-
straße 88, Ems. Gegen Belohnung
abzug. daf. [7610]

Anmeldung der beschlagnahmten Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnidel.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Zeit in der die oben bezeichneten Gegenstände bei der Polizeiverwaltung nach dem vorgeschriebenen Vordruck anzumelden sind, mit dem 16. November d. J. s. abläuft. Die Druckstücke für die Anmeldung sind im Rathaus — Oberstadtschreiber Raul — zu haben. Wer die Anmeldung unterläßt, macht sich strafbar.

Bad Ems, den 5. November 1915.

Der Magistrat.

Kleie-Abgabe.

Dienstag, den 9. d. M. s. nachmittags von 2 Uhr ab werden im Rathaushof an die Rindviehbesitzer Kleie abgegeben und zwar für jedes Stück Rindvieh 32 Pfund zum Preise von 2 M. 90 Pfg. Es wird gebeten den Betrag abgezählt bereit zu halten.

An die Ziegenbesitzer werden Ende dieser Woche Kleie abgegeben, der Tag wird noch bekannt gegeben.

Die Schweinebesitzer erhalten später Roggenschrot.

Bad Ems, den 8. November 1915

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei der Auslosung der nach dem Tilgungsplan auf den 31. Dezember 1915 zur Rückzahlung bestimmten Anleiheheine des Anlehens der Stadtgemeinde Ems über 440,000 M. vom 1. Oktober 1882 sind folgende Nummern gezogen worden.

Lit. A. Nr. 71 74 129 134 153 165 169 176

„ B. Nr. 23 55 65 90 208 241 259 269 354 369

370 384 396

„ C. Nr. 57 157 171 213 232

Die Inhaber dieser Anleiheheine werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß deren Verzinsung nur bis zum Einlösungstermin, 31. Dezember 1915, stattfindet und daß diese Kapitalbeträge im Verfalltermin bei der Stadt-Kasse Bad Ems oder bei der Dresdener Bank zu Frankfurt a. M. gegen Ablieferung der Anleiheheine und der dazu gehörigen Zinsheine erhoben werden können. Von den auf den 31. Dezember 1914 zur Rückzahlung ausgelassen Schuldverschreibungen ist noch nicht eingelöst: Lit. A. Nr. 175.

Bad Ems, den 12. Juni 1915.

Der Magistrat.

Betrifft Metall-Beschlagnahme.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist zur Anmeldung der beschlagnahmten Gegenstände aus **Kupfer, Messing und Reinnidel** am 16. November d. J. s. abläuft. Anmeldebogen sind im Polizeibüro (Rosenstr. 32) erhältlich. Wer die Anmeldung nicht fristzeitig bewirkt, macht sich strafbar.

Diez, den 8. November 1915.

Der Magistrat.

Zahlung der 3. Stenerrate.

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Zahlung der Steuern und Abgaben für das Vierteljahr Oktober, November und Dezember in der Zeit vom 1. bis 15. November zu erfolgen hat.

Diez, den 25. Oktober 1915.

Die Stadtkasse.

Arbeiter

sucht [7188]
Gewerkschaft Kaserburg, Nassau a. L.

Deutsche Warte.

Wer noch eine inhaltreiche, dabei billige illustrierte Berliner Tageszeitung mit wöchentlich 7 Beiblättern lesen will, der abonniere auf die

„Deutsche Warte“

die im 26. Jahrgang erscheint, Leitartikel führender Männer aller Parteien über die Tages- und Reformfragen bringt (die D. W. ist Organ des Hauptauschusses für Kriegserheimestätten), schnell und sachlich über alles Wissenswerte berichtet und monatlich, bei der Post oder dem Briefträger bestellt, nur 75 Pfg. (Bestellgeld 14 Pfg.) kostet. Man verlange Probennummer vom Verlag der „Deutschen Warte“ Berlin N.W. 6.

Inserate

für auswärtige Zeitungen werden zu Originalpreisen besorgt.
Expedition der Zeitung.

Dr. Oetker's Fabrikate:

„Backin“ (Backpulver)
Puddingpulver
Vanillin-Zucker
„Gustin“ usw.

sind jetzt wieder in allen Geschäften vorrätig. Nur echt, wenn auf den Päckchen die Schutzmarke „Oetker's Hellkopf“ steht.

Emscher Vorschuß- u. Kreditverein

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

101^{te} ordentl. Generalversammlung

Sonntag, den 14. November 1915, abends 8 Uhr
im Hotel Schützenhof.

Tagesordnung.

I. Geschäftsbericht über das 1. Halbjahr 1915.

II. Neuwahlen.

a. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des am 1. d. M. s. auscheidenden Vorstandsmitgliedes und gleichzeitigigen Direktor Stellvertreters Herrn Heinrich B. b. Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle des am 1. d. M. s. auscheidenden Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Antonius Born, Heinrich Linkenbach u. Heinrich Ebner.

Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis Freitag, den 10. November d. J. s., mittags 12 Uhr schriftlich dem Büro des Vereins einzureichen.

Bad Ems, den 3. November 1915.

Emscher Vorschuß- u. Kreditverein E. G. m. H.
Carl Lab. Log Heinrich Rauh.

Donnerstag, den 11. November

nehme ich meine Tätigkeit als **Zahnarzt** wieder auf
Sprechstunden 9—6 Uhr. Telefon 140.

Zahnarzt Brensing,

Bad Ems, Römerstr. 59.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Wagner

nach schwerem Leiden im Alter von 20 Jahren am 7. November im Auguste Viktoria-Krankenhaus in Diez in ein besseres Jenseits abzurufen.

Gramberg, den 8. November 1915.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Wagner.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 2 Uhr statt. Besondere Einladungen ergehen nicht. [7609]

L. J. Kirchbergers Buchhandlung

Bad Ems, Nassauer Hof.

Die zehnte Muse

im Schützengraben

von Maximilian Bern.

Die zehnte Muse, 616 galante, heitere und ernste Dichtungen, erscheint jetzt das 121. bis 140. Tausend.

Preis geb. 3 Mark.

Zu haben in

L. J. Kirchbergers Buchhandlung.

Reinen Bienenhonig

à Bld. 1,25 M. (einschließlich Schraubenglas) hat noch abzugeben
Lehrer Buhlmann,
Stadt. [7611]

Metallbetten

an Private.
Holzrahmenmatt., Kinderbetten.
Eisenmattelfabrik Sudt i. Thür.

Reizend, zubereitetes
Dienstmädchen,
welches kochen kann, auf sofort
gesucht. [7604]

Gasthof Reint, Diez a. L.

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, den 10. November.

Psalmische.

Abends 8 Uhr

Kriegsgebet.

Herr Pfr. S. Dörmann.

Nassau.

Mittwoch den 10. November.

Abends 8 Uhr: Kriegsgedächtnis.

Herr Pfarrrer Schenck.

Diez.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, den 10. November.

Abends 8 Uhr: Kriegsgedächtnis.

Herr Pfarrrer Schenck.